LEBENSRAUM

Projekt: NEUBAU TAGESHOSPIZ
Baubeginn: Mitte 2012

Blatt-Nr.	Auftraggeber
001:2011	Hospiz-Bewegung Salzburg

Das neue Tageshospiz nimmt Gestalt an.

In Österreichs erstem Tageshospiz, dem Kleingmeinerhof in Salzburg finden Menschen mit fortschreitender Erkrankung und begrenzter Lebenserwartung tagsüber Aufnahme. Seit der Eröffnung im Jahr 2000 durch die Hospizbewegung Salzburg erfahren unsere BesucherInnen bestmögliche palliative Betreuung und liebevolle Begleitung im geschützten Umfeld.

Aufgrund der anerkannten Qualität der Betreuung wurde das Tageshospiz in den letzten Jahren immer stärker in Anspruch genommen. Mittlerweile ist nicht nur eine volle Auslastung erreicht, sondern Gäste müssen mit Wartezeiten rechnen. Die Hospiz-Bewegung Salzburg suchte daher schon seit geraumer Zeit nach einem neuen Gebäude zur Behebung der bestehenden Raumnot und nach Möglichkeiten einer realisierbaren Finanzierung.

SICH MIT DEM SCHICKSAL ANZUFREUNDEN, BEDARF EINER GEWISSEN UMGEBUNG.

Nachdem drei Jahre nach einem geeigneten Standort gesucht wurde, haben wir in unmittelbarer Nähe des bestehenden Tageshospizes ein ideales Objekt gefunden. Es handelt sich dabei um ein ehemaliges landwirtschaftliches Nutzgebäude an der Buchholzhofstraße, das für die von uns angestrebten Verwendungszwecke optimal ist. Während bis dato →

SEITE	INHALT
001	Das neue Tageshospiz nimmt Gestalt an.
003	Auftrag der Hospiz-Bewegung Salzburg.
003	Jede Form von Unterstützung hilft.
004	Tageshospiz NEU in Zahlen.

HOSPIZ

HOSPIZ BEWEGUNG Salzburg

In Partnerschaft mit
Caritas

»Mittlerweile fehlt mir etwas, wenn ich nicht ins Tageshospiz kommen kann. Ich bin sehr gern da. Vom Augenblick, an dem du den Fuß herein setzt bis du wieder nach Hause gehst, wirst du umsorgt und deine Wünsche werden erfüllt. Das Tageshospiz ist für mich zur Lebensverschönerung geworden.«

Brigitte Trattner
Patientin im Tageshospiz

mit insgesamt 215 m² das Auslangen gefunden werden muss, bietet das neue Gebäude die Voraussetzungen für die Erfüllung eines zeitgemäßen, neuen Raum- und Funktionsprogramms auf einer Nutzfläche von 650 m². Das ermöglicht die Betreuung von zehn Patientinnen und Patienten (derzeit sechs) an fünf Öffnungstagen (derzeit vier) sowie die bedarfsgemäße Unterbringung der Landesleitung der Hospiz-Bewegung.

Bei der Entscheidung über den Standort waren die Erreichbarkeit durch eine günstige, öffentliche Verkehrsanbindung und die Lage im Zentralraum der Stadt ein wichtiges Kriterium. Zudem kommt der ruhigen, naturnahen Lage eine große Bedeutung zu, da sich jede Art von Lärm für die schwerstkranken Gäste sehr belastend auswirkt. Im Gegenzug löst der Zugang zur Natur mit ansprechender Außenanlage häufig entspannende Momente aus.

Vom Raumkonzept für das Tageshospiz kommt den für gemeinsame Aktivitäten gewidmeten Räumen sowie die, für verschiedene Bedürfnisse ausgestatteten Nutzungsbereiche für einen angenehmen Aufenthalt, vorrangige Bedeutung zu. In entspannter Atmosphäre soll in diesen Räumen die Möglichkeit zu Gesprächen, zum Lesen, Spielen oder Musikhören, für Impulsprogramme und gemeinsame Feiern sowie zum persönlichen Rückzug und zum Ausruhen bestehen. Das speziell ausgestattete Pflegebad bietet die Möglichkeit zu entspannenden Bädern, die gerade dann besonders nachgefragt sind, wenn zu Hause Baden und Duschen bereits mit besonderer Mühe verbunden sind. In den Behandlungsräumen finden täglich die ärztlichen Visiten einschließlich Palliativ- und Schmerzbehandlungen sowie Beratungsgespräche statt. Darüber hinaus beinhaltet das Raumkonzept Dienstzimmer für das Team des Tageshospizes, die notwendigen Büroräume für die Landesleitung der Hospiz-Bewegung und Seminarräume für Fortbildung sowie notwendige Lagerräume (Rollstühle etc.).

RASTSTÄTTE AM ENDE DES LEBENS.

Im Tages-Hospiz wird den Betroffenen eine patienten- und gastfreundliche Betreuung (lat. hospitium = Gastfreundschaft) geboten. Die Gemeinschaft, die unter den Gästen entsteht, wirkt der Gefahr krankheitsbedingter sozialer Isolation entgegen. Der Austausch mit anderen Betroffenen bietet die Möglichkeit über das eigene Befinden zu reden, sowie über den Umgang anderer mit ihrer Krankheitssituation und den Auswirkungen auf das familiäre und soziale Umfeld zu erfahren. Zudem können die Patientinnen und Patienten im Tageshospiz an gemeinsamen Aktivitäten teilnehmen.

Die speziell ausgebildeten ehrenamtlichen Hospiz-BegleiterInnen gewährleisten zwischenmenschliche Aufmerksamkeit und Zuwendung und bieten eine abwechslungsreiche Alltagsgestaltung. All das trägt zu einer wichtigen, tageweisen Entlastung der Angehörigen von ihrer intensiven Betreuungs- und Pflegeaufgabe bei.

Das Tageshospiz leistet einen wertvollen Beitrag, um die Notwendigkeit einer Aufnahme in die stationäre Einrichtungen zu verringern. Viele Betroffenen können dadurch – ihrem Wunsch gemäß – bis zuletzt im vertrauten Umfeld leben. Ausgenommen einem Verpflegungsbeitrag von 7,– Euro pro Tag stehen den Betroffenen sämtliche Leistungen unentgeltlich zur Verfügung!

Jede Form von Unterstützung hilft.

Die Umsetzung des Projektes »Neues Tageshospiz« rückt in greifbare Nähe. Die Umsetzung wird durch den beständigen Einsatz der Hospiz-Bewegung Salzburg, durch das Entgegenkommen der Familie Radauer als Grundeigentümerin und der Gemeinnützigen Salzburger Wohnbaugesellschaft m.b.H. (GSWB) als Trägerin eines vertraglich vereinbarten Baurechtes für dieses Objek möglich.

Die Familie Radauer stellt ihr Grundstück im Baurechtsweg zur Verfügung. Als Bauherrin ist die GSWB für die Errichtung des neuen Gebäudes verantwortlich. Die GSWB errichtet nun anstelle eines bisher geplanten Wohnbauprojektes auf diesem Grundstück durch entsprechende Umbaumaßnahmen die nach den von der Hospiz-Bewegung festgelegten Anforderungen notwendigen Räume und Funktionseinheiten und stellt das Gebäude im Rahmen eines Generalmietvertrages zur Verfügung.

SPENDEN ALS HAUPTBESTANDTEIL DES BUDGETS.

Die Bau- und Ausstattungskosten von rund 2,4 Millionen Euro sowie die für die Finanzierung des zukünftig erweiterten Betriebes notwendigen finanziellen Erfordernisse wären durch die Hospiz-Bewegung Salzburg als gemeinnütziger Verein, ohne entsprechende finanzielle Zusagen von Land und Stadt Salzburg sowie vom Salzburger Gesundheitsfonds (SAGES) nicht erfüllbar.

Hospiz-Bewegung Salzburg und ihr Auftrag

Die Hospiz-Bewegung Salzburg hat entsprechend der abgestuften Palliativ- und Hospizversorgung zusätzlich zum Tageshospiz ein flächendeckendes Netz von Hospiz-Initiativen im gesamten Bundesland aufgebaut. Es gewährleistet, dass Betroffene in ihrer vertrauten Umgebung Hilfe in Anspruch nehmen können. Die ehrenamtlich angebotenen Hospiz-Begleitungen werden in allen Bezirken in Zusammenarbeit mit der Caritas von mobilen Palliativ- und Hospizteams und in der Stadt durch mobile Hospizbegleitung (Zuhause, im Krankenhaus oder Pflegeheim) sowie im stark frequentierten Tageshospiz erbracht.

Das Angebot für Betroffene – Schwerkranke und ihre Angehörigen – umfasst:

Beratung	Begleitung	Entlastung	Trauerbegleitung

PROJEKTKOSTEN		GESAMT
Errichtungkosten	Einrichtung und fachspezifische Ausstattung	
2,000.000,–	400.000,–	2,400.000,–
FINANZIERUNG		
Eigenmittel (Privat- und Großspender)	Investitionszuschüsse Land und Stadt Sbg.	
905.000,–	600.000,–	1,505.000,–
FINANZIERUNGSBEDARF:		**895.000,–**

PROJEKTABLAUF	
Einreichplanung	bis:
	ENDE 2011
Baubeginn	spätestens bis:
	MITTE 2012
BEZUG:	**MITTE 2013**

TAGESHOSPIZ »NEU«		
	derzeit:	ab 2013:
Öffnungstage	4 Tage	5 Tage
Betreuungsplätze	6 Gäste pro Tag	10 Gäste pro Tag

Sämtliche Leistungen können von Betroffenen unentgeltlich in Anspruch genommen werden! Ausgenommen ein Beitrag für das Mittagessen von 7,– Euro

→ Denn der Verein deckt sein Budget bislang zu ca. 80 % durch Spenden, Mitgliedsbeiträge und Benefizveranstaltungen und nur zu rund 20 % durch öffentliche Zuschüsse. Nach intensiven Verhandlungen haben Land und Stadt Salzburg dankenswerterweise Investitionszuschüsse in der Höhe von insgesamt 600.000 Euro zugesagt, sowie die Erhöhung der laufenden Zuschüsse des SAGES für den erweiterten Betrieb ab 2013 von derzeit 88.000 auf 298.000 Euro in Aussicht gestellt.

1,8 MILLIONEN EURO EIGENMITTEL NOTWENDIG!

Trotz dieser Zusagen durch die öffentliche Hand muss die Hospiz-Bewegung Salzburg rund drei Viertel der Kosten durch Spenden und über den Generalmietzins aufbringen. Durch großherzige private Spendenzusagen in der Höhe von 905.000 Euro konnte der Vorstand der Hospiz-Bewegung Salzburg Ende Juni 2011 dem Projekt zustimmen und beauftragte die Obfrau und den Geschäftsführer des Vereins in konkrete Verhandlungen mit der GSWB einzutreten.

Offen ist vor allem die Finanzierung der Einrichtung und fachspezifischen Ausstattung, die mit etwa 400.000 Euro veranschlagt ist. Nötig sind sowohl eine Einrichtung, um eine wohnliche Atmosphäre insbesondere für Gemeinschafts- und patientenbezogene Räume zu schaffen, als auch die Ausstattung für medizinische Behandlungen, einschließlich der besonderen pflegerischen Anforderungen (Pflegebad, Pflegebetten, Küche etc.). Daneben bedarf es auch besonderer technischer Infrastruktur wie z. B. eines Notstromaggregates.

Zur Deckung dieser Kosten benötigt die Hospiz-Bewegung Salzburg dringend Sponsoren und Spender. Jeder Be(i)trag hilft, das neue Tageshospiz zu realisieren, um noch mehr betroffene Gäste betreuen zu können. Helfen auch Sie und spenden Sie für mehr Lebensraum für schwer erkrankte Mitmenschen. Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

SPENDENKONTO

BANK	Salzburger Sparkasse
BLZ	20404
KONTO	1900195362

Spenden sind steuerlich abzugsfähig unter der Registrierungsnummer SO 1366 des Bundesministeriums für Finanzen.

HOSPIZ

HOSPIZ BEWEGUNG Salzburg

In Partnerschaft mit Caritas

Impressum
Eigentümer, Herausgeber: Hospiz-Bewegung Salzburg, ZVR-Zahl: 458287044 · Für den Inhalt verantwortlich: MMag. Christof S. Eisl, MAS, Hospiz-Bewegung Salzburg, Morzger Straße 27, 5020 Salzburg, Telefon 0662/82 23 10, Fax 0662/82 23 06 · Konzeption: ABRAHAM, SCHEUER. Agentur für Dialog.